

terstadt. Im Jahr 1547 wurde er nach Tauchritz beruffen, von D. Pommern für 4. exalt. cruc. in Wittenberg ordinirt, und hatte bey den damaligen unruhigen Zeitläuften das Kirchspiel Leuba mit zu besorgen. Anno 1548 rief man ihn nach Leutholshayn, 1556 nach Königshayn, 1561 Felt. Mich. in seine Vaterstadt, und endlich den 5. März 1567 zum Primariate, welches er bis an seinen Todt, den 1. Sept. 1595, verwaltete. Wenn man seine Schulamtsjahre von 1545 bis 1547 mit rechnet, so gehört er unter die 50jährigen Prediger. Mit 3 Weibern zeugte er 29 Kinder, wovon ihn 20 Kinder und 31 Enkel zur Ruhe begleiteten.

M. Johann Dinndorf, geb. den 26. Sept. 1684 in Siebenlehn. Man berief ihn den 22. März 1711 zum Pfarrer nach Rammenu. Am Sonntage Miser. Dom. 1761. feyerte er sein Jubiläum und predigte sehr lebhaft über Thren. 22. 23. Der Herr Past. Döring in Frankenthal hielt dabey eine Predigt, so 1761 in Folio zu Budissin gedruckt erschien. Das leztemal hielt Dinndorf am 6. p. Epiph. 1764 seinen Kanzelvortrag mit großer Freudigkeit, und starb den 19. März 1764 in einem Alter von 79 Jahren 6 Monathen und 3 Wochen,